

## Diese Woche

**Mannheim:** Förderung von Stipendien für hervorragendes gesellschaftliches Engagement.

Seite 2

**Mannheim:** Sie ist wieder da – Die Jahreskarte für die Mannheimer Stadtparks. Jetzt zugreifen!

Seite 3

**Mannheim:** Wochenblatt-Fragebogen mit zwei bekannten Persönlichkeiten.

Seite 7

**Veranstaltungen:** Tüftler- und Spürnasen-Programm für Jung und alt im Technoseum.

Seite 10

## Sport

### Adler siegen wieder



**Eishockey.** Den Angriff auf Platz eins in der Tabelle der Deutschen Eishockey Liga (DEL) konnten die Adler Mannheim am Sonntag im Spitzen-

spiel beim Titelverteidiger aus München abwehren. Beim ärgsten Verfolger konnte die Kufencracks aus der Kurpfalz mit 1:0 nach Penaltyschießen gewinnen und damit auch ihre kleine Negativserie von vier Niederlagen in Folge stoppen.

Überragender Akteur in der bayerischen Landeshauptstadt war dabei Adler-Torhüter Dennis Endras, der gegen den Meister der letzten drei Jahre seinen Kasten sauber hielt und einen Shutout feierte. Am kommenden Wochenende wird's bayrisch in der SAP Arena: Am Freitag kommt Augsburg (19.30 Uhr) und am Sonntag der ERC Ingolstadt (14 Uhr). Lesen Sie mehr auf Seite 8. |red

## Veranstaltungen

### Gesangbücher gesucht

**Nationaltheater.** Für die Aufführung von Monteverdis „Marienvesper“, die am kommenden Samstag, 15. Dezember im Opernhaus des Nationaltheaters Premiere feiert, sucht die Requisite des NTM gebrauchte Gesangbücher.

Die Größe der Gesangbücher sollte zwischen DIN A5 und A6 liegen, sie sollten einen neutralen, gerne einfarbigen Einband haben. Abzugeben von den Spendern bitte bis Anfang Januar 2019 bei Stefanie Durstberger (Leiterin Requisite). Stefanie.durstberger@mannheim.de. Telefon: 0621 1680 283/284. |ps

# Eine neue Stadtbibliothek für Mannheim

## Gemeinderatsbeschluss: Realisierungswettbewerb wird ausgelobt



Der Neubau der Stadtbibliothek wird am Standort N 2 erfolgen.

FOTO: STADT MANNHEIM

**Mannheim.** Am 4. Dezember wurde dem Gemeinderat das Realisierungskonzept für den Neubau der Stadtbibliothek am Standort N 2 vorgestellt. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass für die bauliche Umsetzung der neuen Stadtbibliothek nebst Tiefgarage und Neugestaltung des Dalbergplatzes ein Wettbewerb ausgelobt werden soll. Die geschätzten Kosten für diesen belaufen sich auf zirka 310.000 Euro.

„Der Neubau von Bibliotheken ist nicht von ungefähr ein Thema in vielen Städten: Die Zukunft von Bildung und der Zugang zu Information sind von zentraler Bedeutung. Sie sind zunehmend wichtiger werdende Orte der Begegnung. Zugleich stärkt der Neubau der Stadtbibliothek Mannheim die Urbanität und wertet Mannheims Zentrum weiter auf“, betont Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

### Stadtbibliothek der Zukunft

Auf N 2 soll eine moderne, an den Herausforderungen der Zukunft orientierte Stadtbibliothek entstehen. Hierbei spielt insbesondere der Medienwandel eine entscheidende Rolle: „Die rasante Digitalisierung, Veränderungen der Bildungslandschaft und soziokulturelle Umwälzungen verändern Bibliotheksarbeit massiv. Bibliotheksneubauten in anderen Städten belegen, dass diese die Funktion als Räume selbstgesteuerten lebenslangen Lernens und als kommunale Bildungseinrichtungen für alle Bürgerinnen und Bürger adäquat bedienen

und somit neue Orte der Begegnung entstehen“, sagt Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb.

„Während die Räume in herkömmlichen Bibliotheken vor allem durch die Aufstellung von Medien, meist Büchern geprägt waren, werden zukünftig multifunktionale Flächen benötigt, die schnell einer veränderten Nutzung zugeführt werden können“, erläutert der Leiter der Bibliothek, Dr. Bernd Schmid-Ruhe. „Papiere Bücher behalten zwar auf absehbare Zeit ihre Bedeutung, werden aber durch digitale Angebote ergänzt.“ Lesen sei nach wie vor eine wichtige Schlüsselqualifikation und diese gelte es, durch die Sprach- und Leseförderung in der Bibliothek zu vermitteln. Mindestens genauso wichtig seien in der Zukunft aber auch Medien- und Informationskompetenzen, die ebenso gefördert werden und sich im Raumkonzept niederschlagen müssten.

„Die Stadtbibliothek der Zukunft wird ein Treffpunkt sein, ein Ort des Miteinanders und Zusammenkommens, an dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind, zu verweilen und sich zu beteiligen. Es wird Orte geben, an denen man konzentriert an Tischen arbeiten oder sich in Gruppen besprechen und Referate vorbereiten kann. Woanders wird es Zonen zum Entspannen mit Sofas und Sitzsäcken oder gemütlichen Sesseln, um zu Schmökern, geben sowie ein Café, um sich zu stärken, Medienlabs zum Kreativsein und Forschen sowie natürlich Plätze für Informations- und

Beratungsangebote“, beschreibt Schmid-Ruhe die Zukunftsvision.

### Dalbergplatz als attraktiver Treffpunkt

Um parallel zum Neubau der Stadtbibliothek eine Stärkung der Urbanität und Aufenthaltsqualität zu erreichen, stellt die Neugestaltung des Dalbergplatzes einen wichtigen Aspekt der Stadtentwicklung dar und soll daher ebenfalls Bestandteil des Wettbewerbs sein. „Mit der Einbeziehung des Dalbergplatzes in die Neugestaltung kann der positive Impuls, der von einer neuen Stadtbibliothek ausgeht, in das Quartier getragen werden. Der Dalbergplatz soll zum einladenden Entrée für die neue Architektur der Stadtbibliothek und als attraktiver Treffpunkt und Ort zum Verweilen werden. Zudem soll er ein weiterer wichtiger Baustein zur Aufwertung des öffentlichen Raums in der Innenstadt werden“, erklärt Baubürgermeister Lothar Quast den städtebaulichen Aspekt. Um den Platzcharakter zu stärken, wäre auch eine Öffnung nach N 1 und N 3 denkbar.

### Gemeinschaftlicher Bau durch starke Partner

Das Realisierungskonzept sieht vor, dass die Stadt und die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) den geplanten Neubau gemeinschaftlich als Partner errichten. Die MPB sind Eigentümerin des Grundstücks N 2 (Parkhaus und Dalbergplatz), die Stadt ist Eigentümerin der Erschließungsanlagen wie Oberflächenbelag,

Beleuchtung, Hochbeete, Brunnen oder Denkmal. Die MPB werden der Stadt das Eigentum der durch die neue Stadtbibliothek genutzten Gebäudeteile verschaffen, zum Beispiel durch die Bildung einer Teileigentümergeinschaft. „Die Investitionen für Bibliothek und Garage werden anteilig geteilt. Der öffentlich-gemeinnützige und der wirtschaftliche Teil werden so unterschiedlich finanziert. Eine direkte Finanzierung der Bibliothek durch den Haushalt ist langfristig günstiger und durch die aktuelle Haushaltslage gut darstellbar. Diese Chance nutzen wir“, beschreibt Kurz die Vorteile des Modells.

Im Quadrat N 2 muss für den Neubau das Parkhaus mit Untergeschossen abgerissen werden. „Die Parkhäuser N 1 und N 2 können aber grundsätzlich getrennt voneinander bewirtschaftet werden“, erläutert MPB-Geschäftsführer Dr. Karl-Ludwig Ballreich. „Durch den Neubau der Stadtbibliothek ergeben sich für die Stadtentwicklung neue Chancen, beispielsweise auch durch höhere Besucherzahlen, die wir nutzbar machen möchten. Daher haben wir zur teilweisen Kompensation der wegfallenden Stellplätze, deren Größenordnung vom Wettbewerb abhängig ist, den Bau einer Tiefgarage vorgesehen“, so Ballreich. Die exakten Kosten für den Neubau der Stadtbibliothek werden im Rahmen der Planung erst ermittelt. Laut einer Machbarkeitsstudie aus dem vergangenen Jahr belaufen sich die vorläufigen Kostenschätzungen auf zirka 33 Millionen Euro. |ps

## Stadtnachrichten

### Nationaltheater stiftet Regale

**Schenkung.** Das Nationaltheater Mannheim stattet derzeit die Bürgerdienste und Seniorentreffs in Mannheim und den Vororten mit Regalen aus, die unter anderem Infomaterial über das Nationaltheater enthalten. Sie wurden in der Sommerpause in den Werkstätten des Nationaltheaters hergestellt und werden nun seit Mitte November von den Mitarbeitern der Hausverwaltung des Theaters in den Wartebäumen der einzelnen Zentren und Treffs aufgehängt und bestückt. Bürgerinnen und Bürger finden damit künftig Informationen über das NTM nicht nur in der Innenstadt, sondern auch in den nächstgelegenen Bürgerdienstzentren oder Seniorentreffs der Stadtteile und Vororte. In den beleuchteten Regalen gibt es neben den Theaterinformationen natürlich auch Platz für die Informationen der Bürgerdienste und Seniorentreff

„JOIN: Junger Diskurs“ - neues generationsübergreifendes Konferenzformat startet am Jungen Nationaltheater

### „JOIN: Junger Diskurs“

**Dialog.** Das Junge Nationaltheater sucht mit „JOIN: Junger Diskurs“ nach Formen für generationsübergreifenden Austausch. Ziel ist es, das Theater als Ort der Begegnung und Kommunikation weiter zu etablieren. Alle ab 12 Jahren sind zur ersten Konferenz am Samstag, 15. Dezember und Sonntag, 16. Dezember ins Junge NTM eingeladen, um über Gesprächskultur zu reden. Wann und wie kommunizieren wir in alltäglichen Begegnungen? Welche Gesprächsrituale gibt es in der Familie oder mit Freunden? Wo äußern wir uns in digitalen Medien? Sagen wir innerhalb hierarchischer Strukturen wirklich unsere Meinung - und wenn ja, wie? In künstlerischen Gesprächsformaten, z.B. in Kurzvorträgen, beim Flaschendrehen, in einer „Trollfabrik“ oder bei „Sprachspaziergängen“ gestaltet das Junge NTM gemeinsam mit allen Teilnehmenden ein intensives Wochenende, an dem genug Raum für jede einzelne Stimme ist.

„JOIN: Junger Diskurs“ wird in Zusammenarbeit von Jungem NTM mit der Geheimen Dramaturgischen Gesellschaft gestaltet. Der Eintritt ist frei. Interessierte Teilnehmende können sich bei Catrin Häußler anmelden: catrin.haeussler@mannheim.de, Telefon: 0621 1680 449. |ps

## Zitat

„Alle Dinge geschehen aus Notwendigkeit; es gibt in der Natur kein Gutes und kein Schlechtes.“

Baruch de Spinoza (1632 - 1677), niederländischer Philosoph



# Für hervorragende Leistung und hohes gesellschaftliches Engagement

Stadt Mannheim fördert zwei Stipendien an der Hochschule Mannheim

Rund 250 Gäste begrüßte der Rektor der Hochschule Mannheim, Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard, zum Hochschultag 2018. Es wurden 34 ein- beziehungsweise zweijährige Deutschlandstipendien im Gesamtwert von 136.800 Euro an Studierende der Hochschule Mannheim vergeben, die in ihrem Studium hervorragende Leistungen vorweisen können. Die Stadt Mannheim war mit der Fachbereichsleiterin der Wirtschafts- und Strukturförderung Christiane Ram vor Ort. Der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim hat zum vierten Mal zwei einjährige Mannheimer Stipendien für Studierende der Fakultät für Gestaltung und der Fakultät für Sozialwesen vergeben.

„Neben den für die Mannheimer Wirtschaft so wichtigen technischen Studiengängen gibt es durch die Fakultäten für Gestaltung und Sozialwesen an der Hochschule Mannheim akademische Angebote, deren Strahlkraft auch weit über die Region hinaus reichen“, so Ram. „Es freut uns, dass wir mit Frau Cengiz und Frau Sebesta zwei Stipendiatinnen auszeichnen konnten, die neben hervorragenden Leistungen auch ein hohes ehrenamtliches Engagement für unsere Gesellschaft erbringen.“

Passend zu den Feierlichkeiten wurde bekannt, dass die Hochschule



Übergabe der Mannheimer Stipendien. Von links: Christiane Ram, Fachbereichsleiterin Wirtschaftsförderung, Stipendiatin Kerstin Sandra Sebesta, Stipendiatin Doris Cengiz FOTO: THOMAS TRÖSTER / HOCHSCHULE MANNHEIM

Mannheim nach einem Ergebnis des Hochschulrankings der „Global University Employability Survey“ aus Arbeitgebersicht als beste Hochschule für angewandte Wissenschaften auf dem sechsten Platz hinter fünf Universitäten in Deutschland liegt.

Mit dem Mannheimer Stipendium unterstützt die Stadt seit 2015 zwei Studierende der Hochschule Mannheim. Voraussetzungen für eine Förderung sind sehr gute Studienleistungen mit besonderer Berücksichtigung des gesellschaftlichen Engagements so-

wie biografischer Besonderheiten. Neben den zwei Studierenden der Hochschule Mannheim unterstützt die Stadt drei weitere Studierende der Universität Mannheim sowie zwei Studierende der Popakademie Baden-Württemberg. |ps

## STADTMARKETINGMANNHEIM

# Mannheim im Weihnachtszauber

Bis zum 23. Dezember drei Weihnachtsmärkte zwischen Wasserturm und Paradeplatz

Mannheims Innenstadt empfängt die Passanten in diesen Dezembertagen nicht nur mit einem Lichtermeer, sie bietet ihnen zwischen Wasserturm und Paradeplatz zudem gleich drei Weihnachtsmärkte. Alle drei setzen ihre eigenen Akzente und heben sich damit von den vielen vorweihnachtlichen Festivitäten in der Region ab. Der Budenzauber rund um den Wasserturm lädt mit über 200 Hütten zum Bummeln über den Nikolauspfad oder durch die Engelsasse ein. Hier wird fündig, wer auf der Suche nach originellen Geschenken ist: Kunsthandwerk aus Holz, Leder und Keramik, Wärmendes aus Fell und Wolle, Bettwäsche aus Maulbeerseide, Christbaumschmuck aus dem Erzgebirge. Und natürlich finden sich jede Menge Leckereien zum Mitnehmen oder zum Verzehr vor Ort.

Weithin sichtbar steht die 18 Meter hohe begehbare Weihnachtspyramide gegenüber dem Kongresszentrum Rosengarten. Für Kinder ist der Weihnachtsmarkt wieder ein Spieleparadies mit Karussells, Kindereisenbahn und Kinderriesenrad. An mehreren weihnachtlich geschmückten Foto-Terminals können die Besucher Fotos machen, mit wenigen Klicks individuelle Postkarten mit Weihnachtsgrüßen erstellen und gleich ausdrucken.



Die Mannheimer Weihnachtsmärkte erstrahlen im Lichterglanz

FOTO: STADTMARKETING MANNHEIM GMBH/BEN VAN SKYHAWK

Freizeitkünstler gestalten ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit festlichen Bläserklängen, Chorgesang und modernen Tänzen. Am Sonderstand „Informieren und Helfen“ am Hirtenpfad verkaufen Ehrenamtliche Selbstgemachtes zugunsten sozialer Projekte. 24 Institutionen bieten hier im täglichen Wechsel Produkte als Mitbringsel zugunsten sozialer Projekte an.

Neben den Klassikern wie Weihnachtsgebäck und hausgemachten

Marmeladen gibt es liebevoll gestaltete Weihnachtskarten, Erinnerungsgläser, Betonwichtel, selbstgehäkelte Spülschwämme und vieles mehr aus Küchen und Werkstätten. Zum ersten Mal dabei sind in diesem Jahr das MediNetz Rhein-Neckar, die GlücksPaten, der Kiwanis-Club Mannheim-Kurpfalz und der Wünschewagen des ASB.

Der kleine, aber feine Weihnachtsmarkt auf den Kapuzinerplanken setzt ganz eigene Akzente. Zwischen den

Engelhornhäusern haben in erster Linie Kunsthandwerker ihre Stände aufgebaut. Und zwar Kunsthandwerker, die durch Originalität und ungewöhnliches Design auffallen. Zum Beispiel die ungarische Textildesignerin, die ihre handgemachten und mit Ledersohle versehenen Filzschuhe anbietet. Oder die Blechskulpturen in der Gestalt des Rattenfängers aus Hameln, oder Pinocchio, dessen Nasenlänge veränderbar ist. Originelle Kindermode als Einzelstücke, Fingerschmuck und Silberschmuck als Unikat. Das alles verlockt zum Geschenkekauf nicht nur für das Weihnachtsfest. Allein der Gang über die Kapuzinerplanken ist schon ein Erlebnis, das sich gerne kulinarisch begleiten lässt.

Als dritter weihnachtlicher Höhepunkt spricht der Märchenwald auf dem Paradeplatz in erster Linie Familien an. Szenen aus den Märchen Rotkäppchen, Dornröschen und Schneewittchen bringen Kinderaugen zum Leuchten. Ein buntes und wechselndes Rahmenprogramm lässt auch bei den begleitenden Eltern und Großeltern keine Langeweile aufkommen. Die Märchenhütten sind täglich zwischen 11 und 21 Uhr geöffnet. So bleibt genug Zeit, um sich auf die Feiertage einzustimmen. |ps

## Schwöbels Woche

# Gott im Stroh

Glauben heißt, sich etwas vorstellen. Glauben heißt deuten, interpretieren, auslegen und (gemeinsam) gestalten. Gott ist Idee. Religion, wie Nation und vieles Andere, was Menschen zusammenführt und gleichermaßen trennt, sind gewaltige Erzählungen (Narrative): Menschheitsdramen. Heilige Schriften - wie



alle Texte und Bilder, wie alle Klänge, Gebäude, Düfte und Berührungen, wie alle Natur und Kultur - können nur interpretierend erlebt, gespürt, gelesen, betrachtet und besprochen werden. Ohne Gewissheit. Daraus wächst der Anspruch auf Toleranz und Religionsfreiheit.

Gläubige, die ihre Religion unter tausenden von Traditionen und Varianten für die einzig wahre halten, können nicht tolerant sein. Sie missbrauchen die Toleranz der anderen. Das Recht auf Kritik an Glaubensvorstellungen ist einer der wichtigsten Prüfsteine von Religionsfreiheit. Die Advents- und Weihnachts-

zeit scheint mir besonders geeignet, Kind im Menschen als Zustand der Unschuld, der Neugierde aufs und der Lust am Leben - aber auch des immerwährenden Gefährdetseins. Ich wünsche uns wohlthuende Advents- und Weihnachtstage. Suchen wir Stille und Besinnung, Begegnung und Erholung. So vermögen wir Kraft zu schöpfen für die Welt, die uns braucht und die Zeit, die vor uns liegt.

„Gott ist nicht allmächtig, er ist zutiefst verletzlich – also heilig.“

Hans-Peter Schwöbel

nem alles verschlingenden Marketing-Getöse unterzugehen.

Dies scheint mir die wichtigste Botschaft von Krippe und Kreuz: Gott ist nicht allmächtig, er ist zutiefst verletzlich – also heilig. Ich lese in den Erzählungen um das Kind in der Krippe zu Bethlehem einen tiefgründigen Wandel in den Gottesvorstellungen, den wir bis zum heutigen Tage nicht bewusst und umfassend nachvollzogen haben: die Überwindung der Vorstellung vom allmächtigen Gott hin zur Idee von Gott als Inbegriff umfassender Verletzlichkeit. Vielleicht erfüllt sich in dieser Eigenschaft unsere Ebenbildlichkeit zu Gott. Der Bub in der Krippe, Gott im Stroh, kann nicht uns, wir müssen ihn beschützen.

Auch die Würde des Menschen speist sich nicht aus seiner Macht, sondern aus seiner Verletzlichkeit. Ebenso als Wahrnehmungsperspektive in uns selbst: Das Kind im Manne, in der Frau, das Kind im Menschen als Zustand der Unschuld, der Neugierde aufs und der Lust am Leben - aber auch des immerwährenden Gefährdetseins. Ich wünsche uns wohlthuende Advents- und Weihnachtstage. Suchen wir Stille und Besinnung, Begegnung und Erholung. So vermögen wir Kraft zu schöpfen für die Welt, die uns braucht und die Zeit, die vor uns liegt.

Die Kolumne zum Nachhören:

[www.hpschwoebel.com/kostproben/schwoebels-woche.html](http://www.hpschwoebel.com/kostproben/schwoebels-woche.html)

# Symposium in Kunsthalle

„Konstruktion der Welt. Kunst und Ökonomie“

**Mannheim.** Überwiegend positive Pressestimmen und ein begeistertes Publikum: 46.200 Menschen (Stand 10.12.2018) haben nach der Hälfte der Laufzeit die große Sonderausstellung „Konstruktion der Welt. Kunst und Ökonomie - 1918-1938 und 2008-2018“ seit ihrer Eröffnung am 11. Oktober gesehen und beweisen, dass das Thema aktueller denn je ist: Wie beeinflusst die Wirtschaft die Kunst? Anlässlich der Ausstellung lädt die Kunsthalle Mannheim am 31. Januar und 1. Februar zum gleichnamigen Symposium ein. Die Tagung vertieft die im historischen und im zeitgenössischen Teil der Ausstellung entwickelten Fragen, um die Forschung zur Zusammenwirkung von Kunst und Wirtschaft um neue Perspektiven zu erweitern.

In Bezug auf den historischen Teil der Ausstellung (1919-1939) folgt das Symposium den visuellen Spuren in den USA, der Sowjetunion und der Weimarer Republik, welche die Inflation, die relative Stabilisierung und die Weltwirtschaftskrise zwischen den Kriegen in den Bildenden Künsten hinterlassen haben.

Im Rahmen des Symposiums erläutert unter anderem der Kunsthistoriker

und Kurator Sergey Fonfanov unter dem Titel „Überwindung von Hoffnung und Enttäuschung“ das neue Konzept der Tretjakow Galerie Moskau für die Neupräsentation der dortigen ständigen Sammlung. Der Soziologe Franz Schulteis hält einen Vortrag über „Ökonomie der Kunst. Der Handel mit unhandelbaren Gütern?“. Er beschreibt die ungeschriebenen Regeln der Kunstwelt beim Vermarkten der Kunstwerke und versucht, die kollektive „Illusion“ transparent zu machen. „Neue Perspektiven auf Künstler\*innen in Unternehmen“ wirft Prof. Dr. Berit Sandberg, Professorin für Public und Non-Profit-Management. Mit Ausstellungsgrundgängen und Laboren sowie Beiträgen von unter anderem Maja Bajevic, Iris Dressler, Thomas Flierl und Mannheimer Experten aus der Wirtschaft. |ps

Weitere Informationen:

Symposium „Konstruktion der Welt. Kunst und Ökonomie“, Donnerstag, 31.01.19, ab 10.30 Uhr: Anmeldung und Gelegenheit zum Ausstellungsrundgang; Programm 13-20 Uhr und Freitag, 1. Februar, Programm: 9-13.30 Uhr. Weitere Infos ab dem 20. Dezember unter [www.kuma.art](http://www.kuma.art)



## Mannheim unter den Top 3

### Auszeichnung beim Nachhaltigkeitspreis

Die Stadt Mannheim wurde beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis in die Top 3 der nachhaltigsten Großstädte 2019 gewählt. Die Auszeichnung hierfür nahm Bürgermeisterin Felicitas Kubala in Düsseldorf entgegen. Der erste Preis in der Kategorie der Großstädte ging an Münster.

Felicitas Kubala freute sich über den Preis: „Die Auszeichnung als Top 3 der nachhaltigsten Großstädte in Deutschland ist die Anerkennung für viele Maßnahmen, die wir in den letzten Jahren auf den Weg gebracht haben. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Leitbildprozess Mannheim 2030, bei dem wir unter anderem auch die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen hier in Mannheim umsetzen wollen.“

In der Jurybegründung heißt es unter anderem: „Die Stadt Mannheim meistert ihre innovative Nachhaltigkeitsperformance durch den Spagat zwischen der Beachtung globaler Bedürfnisse und einer starken Einbindung der Mannheimer Bürgerschaft. Die Jury würdigt die kreative und transparente Herangehensweise mit einer Platzierung unter die Top 3 von Deutschlands nachhaltigsten Großstädten 2019.“

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis ist die nationale Auszeichnung für Spitzenleistungen der Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Kommunen und Forschung. Mit fünf Wettbewerben – darunter der Next Economy Award für „grüne Gründer“ – ist der Preis der größte seiner Art in Europa. Die Auszeichnung wird vergeben von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen. |ps



**Bürgermeisterin Felicitas Kubala nahm die Auszeichnung entgegen.** FOTO: PS

## Für ältere Bürgerinnen und Bürger eingesetzt

### Altstadtrat Claus-Peter Sauter gestorben

In der Nacht zum 29. November ist Altstadtrat Claus-Peter Sauter im Alter von 73 Jahren überraschend verstorben. In den mehr als drei Jahrzehnten, die er als Geschäftsführer des AWO-Kreisverband Mannheim geleitet hat, wurde das Netzwerk der Hilfs- und Unterstützungsangebote kontinuierlich erweitert. Bis 2010 war er Sprecher der Mannheimer Liga für Wohlfahrtspflege. Von 1973 bis 1989 vertrat das SPD-Mitglied die Interessen seines Heimatstadtteils Sandhofen im Bezirksbeirat. Von 1989 bis

2004 war Sauter Mitglied des Gemeinderats – zeitweise auch sozialpolitischer Sprecher seiner Fraktion.

Seit 2013 war der gelernte Koch und studierte Betriebswirt Vorsitzender des Mannheimer Seniorenrats und hat sich für die Rechte und Belange älterer Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Darüber hinaus hat er sich bei der Bürgervereinigung Sandhofen und bei der Karnevalsgesellschaft „Die Stichler“ engagiert. 2011 wurde Sauter die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen. |ps

## Neue individuelle Beratungsangebote

### Ab Januar in der Machmit-Freiwilligenbörse

Wer Gutes tut – im gemeinnützigen Verein oder in einer Initiative – braucht dazu ausreichende finanzielle Mittel. Wer gerne einen Verein gründen möchte, benötigt oft Tipps, wie man am geschicktesten vorgeht. Wer Konflikte im Vereinsleben oder Engagement erlebt, möchte diese gerne lösen, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Genau an diese zentralen Punkte knüpft das neue und für Engagierte kostenlose Beratungsangebot des Fachbereichs Rat, Beteiligung und Wahlen der Stadtverwaltung an. Die Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement arbeitet eng mit Profis zusammen, um die Vereinsarbeit sowie Initiativen und Einzelpersonen in ihrem Ehrenamt zu stärken.

Ab 17. Januar bietet die Stadt Mannheim in Kooperation mit einer Fundraiserin eine Erst-Beratung im Fundraising an. Ziel der Beratung ist, Mannheimer Vereine bei der Verwirklichung ihrer Vorhaben und Projekte zu unterstützen, indem passende Fundraising-Instrumente und erste Schritte zur erfolgreichen Sponsorenansprache gemeinsam erarbeitet werden. Die Einzelgespräche finden im vertraulichen Rahmen statt: im Rathaus in E5, Raum 127a, immer 14-tägig, donnerstags von 15 bis 18 Uhr.

Ergänzt wird dieses Angebot durch ein Coaching und die Einzelberatung für engagierte Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter und Bildungsträger sowie für Vereine, die mit Ehrenamtlichen arbeiten. Eine Lerntherapeutin und Coachin bietet nicht nur Seminare für Engagierte im Bildungsbereich an, sondern erarbeitet im Einzelcoaching mit Ehrenamtlichen in Konflikt- oder Überforderungssituationen Lösungswege, die psychisch entlasten sowie dem Menschen entsprechen. Vor allem geht es um die gelungene Hilfestellung für Kinder und Jugendlichen, wenn Erwachsene ihre pädagogischen Ansätze reflektieren und Grenzen respektieren, sowohl die eigenen, als auch die der Kinder und Jugendlichen, die sie im Ehrenamt unterstützen. Die Einzeltermine werden in Absprache angeboten.

Anmeldungen für die Beratungstermine Erst-Beratung Fundraising und Coaching für Engagierte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder Konfliktsituationen im Vereinsleben besprechen möchten, bitte per Mail an die Beauftragte für bürgerschaftliches Engagement Manuela Magdalena Baker-Kriebel: [manuela.baker-kriebel@mannheim.de](mailto:manuela.baker-kriebel@mannheim.de). Alle Anfragen werden vertraulich behandelt. |ps

## Vorverkauf für 2019 gestartet

### Neue Jahreskarte für Luisen- und Herzogenriedpark

Die Preise für die Jahreskarten bleiben unverändert zum Vorjahr. Die Jahreskarte für den Luisenpark, die auch für den Herzogenriedpark gilt, kostet für Erwachsene im Vorverkauf 32 Euro. Der Vorverkauf läuft bis einschließlich 3. Februar. Danach gibt es die Jahreskarten zum Normalpreis, der für Erwachsene 39 Euro beträgt. Auch die Variante der Karte, die mit 14 Euro im Vorverkauf für Erwachsene nur für den Herzogenriedpark gilt, ist weiterhin erhältlich.

Wie bisher gilt für die Jahreskarte für beide Parks: Für 8 Cent pro Tag genießt man mit Jahreskarte 365 Tage Park im Jahr – ab dem fünften Besuch ist der Parkgang erwachsener Jahreskartenkäufer gratis. Die neuen Jahreskarten sind schon ab sofort gültig.

Die Jahreskarte 2019 hat ein völlig neues Erscheinungsbild: Im praktischen Scheckkartenformat passt sie in jede Geldbörse. Außerdem ist sie fälschungssicher durch die sichtbare Personalisierung mit einem Lichtbild ihrer Inhaberin oder ihres Inhabers. Der Vorteil für Besucherinnen und Besucher ist, dass die Karte in Kombination mit dem derzeit entstehenden neuen Zugangssystem einen schnellen Parkzugang ermöglicht. Zukünftig soll es außerdem die Möglichkeit geben, an allen Kassen mit EC-Karte zu zahlen.

Der Umbau der Zugänge ist so geplant, dass die Besucherinnen und Besucher während der Umstellungsphase möglichst reibungslos in die Parks gelangen, also ihre alte Jahreskarte bis zu deren Gültigkeitsende am 31. Dezember nutzen können und während der Umbauarbeiten die Kassen bequem passieren können. Für Besitzerinnen und Besitzer der aktuellen und bald „alten“ Jahreskarte wird es an fast allen Kassen Zugang durch eine Ersatzkassenregelung während der Umbauarbeiten beziehungsweise bis zum 31. Dezember geben, wenn es sich zukünftig um einen automatisierten Zugang handelt. Nur an den Eingängen „Fichtestraße“/Luisenpark und „Wohnbebauung“/Herzogenriedpark ist es leider



**Die neue Jahreskarte ermöglicht einen schnellen Parkzugang.** FOTO: PS

aus technischen Gründen nicht möglich, eine Ersatzkasse aufzustellen. Besucherinnen und Besucher mit der „alten“ Jahreskarte müssen auf alle anderen Eingänge ausweichen.

An den zukünftig voll automatisierten Eingängen Fichtestraße, Unterer Luisenpark sowie im Herzogenriedpark die Eingänge an der GBG-Halle und an der Wohnbebauung ist der Zugang ab 1. Januar nur noch mit der neuen Jahreskarte oder mit vorher andersorts erworbenem Tages-Ticket möglich.

#### Karte ausschließlich in den Parks erhältlich

Da die neue Jahreskarte eine „Sonderanfertigung“ ist, ist sie ab sofort nicht mehr an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich, sondern nur noch an den Eingangskassen der beiden Parks. Jahreskartenkäuferinnen und -käufer müssen also persönlich zur Parkkasse kommen, um ihre Jahreskarte zu erwerben.

Bei der Erstanfertigung müssen sie einen Bestellschein ausfüllen, ein Bild machen lassen und dann wird die persönliche Jahreskarte gefertigt. Wenn es hier zu Wartezeiten kommen sollte, bittet die Stadtpark Gesellschaft um Verständnis. In den Folgejahren wird die Karte dann nur noch aufgeladen und der Vorgang geht sehr viel schneller.

#### Mehr Ermäßigung für behinderte Menschen

Auch behinderte Besucherinnen und Besucher brauchen eine Jahreskarte, da es zukünftig auch vollautomatisierte Eingänge geben wird. Ohne Jahreskarte (oder zuvor an den traditionellen Kassen besorgtem Tages-Ticket) kann man hier nicht passieren. In diesem Jahr gibt es erstmals einen Rabatt für Menschen mit einem Grad der Behinderung von 50 und mehr. Menschen mit einem Grad der Behinderung von 100 und Menschen mit Ausweisvermerk H oder B auch unter einem Grad der Behinderung von 100 sowie Begleitperson erhalten nach wie vor freien Eintritt.

#### Jahreskarte als Weihnachtsgeschenk

Wer die Karte als Weihnachtsgeschenk verschenken möchte, kann dies nach wie vor tun. Da die Karte aber persönlich erworben werden muss, für den gibt es an den Parkkassen wertige Geschenkgutscheine. Mit diesem Gutschein geht der Beschenkte dann einfach zur Kasse, lässt sich seine neue Jahreskarte anfertigen und „zahlt“ mit dem Gutschein. |ps

#### Weitere Informationen:

[www.luisenpark.de](http://www.luisenpark.de)  
[www.herzogenriedpark.de](http://www.herzogenriedpark.de)

## Viel Engagement

### 53 Kindertagespflegepersonen bei Feierstunde Zertifikate erhalten

50 Tagesmütter und drei Tagesväter erhielten am 7. Dezember bei einer festlichen Feierstunde im Ratssaal des Stadthauses ihre Zertifikate von Familien- und Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb. In den vergangenen beiden Jahren haben 26 Teilnehmende in einem umfassenden kompetenzorientierten Lehrgang mit 160 Unterrichtseinheiten die Qualifizierung zur Tagespflegeperson abgeschlossen. Weitere 27 haben die „kompetenzorientierte Weiterqualifizierung nach dem Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege“ mit 300 Unterrichtseinheiten sowie Praktika und Selbstlerneinheiten absolviert.

„Sie sind nun ausgestattet mit der Fachkompetenz für eine bedeutsame und verantwortungsvolle Aufgabe für unsere Stadtgesellschaft, denn Sie leisten künftig einen wertvollen Beitrag für die Betreuung und damit auch für eine gute Entwicklung der Kinder in unserer Stadt“, freute sich die Bürgermeisterin in der Feierstunde. Anne Schumacher von der Servicestelle des Bundesprogramms „Kindertagespflege: Weil die Kleinsten große Nähe brauchen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren Frauen und Jugend (BMFSFJ) unterstrich die Bedeutung der wertvollen Qualifizierung und berichtete, dass im Rahmen des Bundesprogramms von 2016 bis 2018 deutschlandweit 255 Kurse mit 2.222 Personen stattgefunden hätten. „Sie alle hier haben wichtige Pionierarbeit geleistet und sind aus Sicht des Ministeriums wichtige Botschafter in Sachen Kindertagespflege.“



**50 Tagesmütter und drei Tagesväter erhielten ihre Zertifikate.** FOTO: PS

Die Kindertagespflege bietet durch die familiennahe, flexible und personenbezogene Ausrichtung individuell abgestimmte Betreuungsmöglichkeiten für Kinder. Das Angebot beinhaltet einen hohen Qualitätsanspruch, dem durch die umfangreichen Qualifizierungsmaßnahmen Rechnung getragen wird. Kindertagespflege ist in Mannheim ein integrierter Bestandteil der Betreuungsangebote und eine wichtige Säule in der Kinderbetreuungslandschaft. Aktuell stehen rund 25 Prozent aller stadtweiten Betreuungspplätze für Kinder im Alter von null bis drei Jahren in der Kindertagespflege bereit. Anfang Dezember hat der Mannheimer Gemeinderat beschlossen, das Angebot weiter auszubauen: Sukzessive soll die Kindertagespflege um 140 Plätze bis zum Jahr 2021 ausgeweitet werden. Zum 1. März 2018 waren beim Fachdienst Kindertagespflege 291 Tagespflegepersonen gemeldet.

Mit dem Bundesprogramm „Kindertagespflege: Weil die kleinsten große Nähe brauchen“ stärkt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die Weiter-

entwicklung des Systems Kindertagespflege und die Sicherung der Qualität der pädagogischen Tätigkeit von Kindertagespflegepersonen. Von Januar 2016 bis Dezember 2018 werden 31 Modellstandorte gefördert, die das „Kompetenzorientierte Qualifizierungshandbuch Kindertagespflege“ implementieren sowie die damit verbundenen strukturellen Erweiterungen im regionalen System der Kindertagespflege umsetzen. Als einer von 31 Modellstandorten bundesweit wird die Stadt Mannheim derzeit noch durch das BMFSFJ gefördert. Die Gesamtverantwortung der Angebote obliegt dem Fachdienst Kindertagespflege des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt der Stadt. Die Erlaubnis zur Kindertagespflege erteilt nach erfolgreicher Eignungsprüfung und Qualifizierung das Jugendamt als Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Wer Interesse an der Tätigkeit als Tagespflegeperson hat, kann sich an den Fachdienst Kindertagespflege wenden unter Telefon: 2933734 oder per E-Mail an: [kinder.tagespflege@mannheim.de](mailto:kinder.tagespflege@mannheim.de). |ps

#### STADT IM BLICK

### Bürgerservices geschlossen

Die Bürgerservices Feudenheim, Friedrichsfeld, Käfertal, Lindenhof, Neckarau, Neckarstadt-West, Sandhofen, Schönau, Seckenheim, Vogelstang und Wallstadt sind während der Weihnachtszeit vom 27. Dezember bis zum 4. Januar geschlossen. Die zentralen Bürgerservices Mitte (K7), Nord (Waldhof) sowie die Bürgerservices Neuostheim-Neuhermsheim und Rheinau sind zu den üblichen Öffnungszeiten ohne Einschränkung geöffnet. Bewohnerparkausweise lassen sich bequem per Internet von zu Hause aus beantragen oder verlängern. Auf der Internetseite [www.mannheim.de/bewohnerparken](http://www.mannheim.de/bewohnerparken) sind die Schritte zum Bewohnerparkausweis einfach erklärt. Mit der einmaligen oder widerruflichen Einzugsermächtigung wird der Bewohnerparkausweis nach Hause zugesandt. Auch Familienpässe können ebenfalls online unter [www.mannheim.de/familienpass](http://www.mannheim.de/familienpass) einfach und unbürokratisch beantragt werden. Sie werden ebenfalls nach Hause zugesandt. |ps

### Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 17. bis 21. Dezember in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch: Angelstraße – Bürgermeister-Fuchs-Straße – Ernst-Barlach-Allee – Gustav-Seitz-Straße – Grete-Fleischmann-Straße – Hainbuchenweg – Hans-Sachs-Ring – Herzogenriedstraße – Karl-Ladenburg-Straße – Kirchwaldstraße – Lutherstraße – Neueichwaldstraße – Pestalozzistraße – Schulstraße (verkehrsberuhigter Bereich) – Seckenheimer Landstraße – Untermühlaustraße – Voltastraße – Wingerstraße – Wolframstraße. |ps

### Gestaltungsbeirat der Stadt tagt

Der Gestaltungsbeirat der Stadt Mannheim tagt zum 40. Mal am Donnerstag, 13. Dezember, ab 13 Uhr, im Friedrich-Walther-Saal im 6. OG im Marchivum, Archivplatz 1. Es stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung: Gemeindehaus und KITA, Seckenheim (13 Uhr), IB Campus, Neckarau (13.30 Uhr), Taylor Areal, Vogelstang (14 Uhr), Bürogebäude EASTSITE, Neuostheim (14.30 Uhr), Hochregallager, Rheinau (15 Uhr). Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen. |ps

### 100 Jahre Bauhaus-Meister

„100 Jahre Bauhaus-Meister – Paul Klee, Wassily Kandinsky und Oskar Schlemmer“ lautet das Thema des Kunstgesprächs für Neugierige am Mittwoch, 2. Januar 2019, 18.30 Uhr, in der Kunsthalle. Die Führung wird sich mit den Arbeiten dieser Künstler beschäftigen, in denen sich die Grundideen des Bauhauses widerspiegeln und die zugleich den Weg für eine neue Auffassung von Malerei und Bildhauerei geebnet haben. |ps



#### IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion:** Christian Gaier,  
E-Mail: [amtsblatt@mannheim.de](mailto:amtsblatt@mannheim.de)/[wochenblatt@mannheim.de](mailto:wochenblatt@mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen; [zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de](mailto:zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de) oder Tel. 0621 127520. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.



# Suche nach Klartext

## „Trollwut – Ein Diskursmusical“ feiert im Jungen Nationaltheater Premiere

Wie bilden wir uns eine Meinung? Welchen Einfluss hat die digitale Kommunikation auf unsere Meinungsbildung? Und wie schaffen wir es, unsere Meinung zu vertreten? Mit diesen Fragen setzt sich die Produktion „Trollwut – Ein Diskursmusical“ auseinander, die am Sonntag, 16. Dezember, um 15 Uhr am Jungen Nationaltheater ihre Mannheim-Premiere feiert. Das Stück für junges Publikum ab 13 Jahren hat die preisgekrönte Performancegruppe pulk fiktion unter der Regie von Hannah Biedermann entwickelt.

In der Inszenierung begeben sich vier digital Immigrants auf eine Reise durch das World Wide Web und treffen auf dessen Ureinwohnerinnen und Ureinwohner, die digital Natives. Sie berichten ihnen von wichtigen Informationen, unangemessenen Meinungen, politischen Überzeugungen, von leeren Behauptungen und gefiltertem Wissen. Die digital Immigrants haben Spaß an Störgeräuschen und unbequemen Fragen. Sie singen vielstimmig, suchen nach dem richtigen Ton und vergessen dabei die Fakten und sich selbst. „Trollwut“ ist ein schräges Diskursmusical, das im digitalen Wirbelsturm von Meinungsblasen und Internet-Trollen nach Klartext sucht.

Mit seinen Inszenierungen setzt sich das Künstlerkollektiv pulk fiktion zum Ziel, generationsübergreifenden politisch-philosophischen Fragestellungen nachzugehen und verfolgt dabei einen vielfältigen und



„Trollwut – Ein Diskursmusical“ ist in der Inszenierung der Performancegruppe pulk fiktion im Saal Junges Nationaltheater zu sehen.

interdisziplinären Ansatz. Die Gruppe wird derzeit von der Regisseurin und Performerin Hannah Biedermann und dem Performer und Videokünstler Norman Grotegut geleitet. pulk fiktion wurde 2016 mit dem George-Tabori-Förderpreis ausgezeichnet und mit zahlreichen Produktionen zu renommierten Kinder-

und Jugendtheaterfestivals eingeladen. „Trollwut – Ein Diskursmusical“ ist als Koproduktion mit dem Jungen Nationaltheater, FFT Düsseldorf, LOT Braunschweig und dem Freien Werkstatt Theater Köln entwickelt worden, wo sie im September 2018 zur Uraufführung gebracht wurde. Weitere Vorstellungen sind am

Montag, 17. Dezember, 11 Uhr und 18.30 Uhr sowie Dienstag, 18. Dezember, 11 Uhr. |ps

### Weitere Informationen:

Kartentelefon: 1680302  
E-Mail jungesnationaltheater@mannheim.de  
www.nationaltheater-mannheim.de

### STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

## Baumpflanzung macht Meeräckerplatz komplett

Neugestaltung nach 17 Jahren erfolgreich abgeschlossen

### Fraktion im Gemeinderat CDU

„Was lange währt wird endlich gut!“ fasst Stadträtin Dr. Adelheid Weiss (CDU) den Abschluss der Neugestaltung des Meeräckerplatzes im Lindenhof zusammen. Mit einer Baumpflanzung wurde dieses Projekt nun nach 17 Jahren beendet. Begonnen hat alles mit einer Initiative von Dr. Weiss und den Altstadträten Dr. Rolf Neuhaus und Peter Hofmann (CDU).

Der zentrale Platz mit über 3600 qm im Stadtteil Lindenhof erhielt nach einer umfangreichen Sanierung des Bodenbelages eine zusätzliche Sitzmöblierung und neue Baumpflanzungen. Die Stellplätze für Fahrräder, PKW und Taxen sowie der Bereich für die wöchentliche Marktnutzung wurden ebenso modernisiert und technisch aufgerüstet. Die einladend geschwungene Sitzbank war nur durch die überparteiliche Spendensammlung „Mäuse für den Meeräckerplatz“ möglich. Stadträtin Dr. Weiss hat zur Sponsorengewinnung viele Gespräche geführt um die notwendigen Mittel zu er-



Baumpflanzung auf dem neu gestalteten Meeräckerplatz mit den Stadträten Bernd Kupfer, Dr. Adelheid Weiss, Konrad Schlichter, Altstadträte Peter Hofmann und Dr. Rolf Neuhaus und Bezirksbeirätin Dr. Ingeborg Dörr (alle CDU).

FOTO: CDU

halten. Hauptsponsoren waren die Firmen Diring & Scheidel GmbH und die MVV Energie AG. Bei der feierlichen Baumpflanzung waren neben Adelheid Weiss auch die Stadträtin Katharina Sarah Dörr, Stadtrat Bernd Kupfer, Stadtrat Konrad Schlichter

und die Altstadträte Dr. Rolf Neuhaus und Peter Hofmann anwesend.

„Wir sind froh, dass bei den Planungen Bürgerbeteiligung groß geschrieben wurde“, so Adelheid Weiss. „Der Platz ist ein gutes Beispiel für das große gemeinsame Engagement von Bür-

gern, des Bezirksbeirat und Stadträten im Lindenhof.“ Die CDU-Stadträtin ist schon jetzt begeistert, wie gut der nun deutlich attraktiver gestaltete Platz sich als Treffpunkt für den Stadtteil mausert.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hatte 2001 erstmals einen Antrag zur Sanierung des Meeräckerplatzes in den Gemeinderat eingebracht. Diesem wurde von der SPD nie zugestimmt. Dasselbe wiederholte sich in den Jahren 2003, 2009, 2011 und 2013. Im Jahr 2011 wurde der von der CDU beantragte Haushaltsansatz für die Sanierung ebenfalls von der SPD abgelehnt.

Erstmals im Jahr 2015 gab es eine Mehrheit im Gemeinderat für die CDU-Forderung nach Sanierung des Meeräckerplatzes. Wegen schleppender Umsetzung durch die Stadtverwaltung musste die CDU die beschlossene Sanierung 2016 erneut anmahnen. |ps

### Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

## Unser Mannheim macht Kinder stark

Gute Bildungschancen für alle von Anfang an – Vereinbarkeit von Familie und Beruf

### Fraktion im Gemeinderat SPD

Wir wollen dafür sorgen, dass alle Kinder in Mannheim mit guten Bildungschancen starten und Familie und Beruf gut zusammenpassen: Deshalb bauen wir Ganztags-Krippen- und Kindergartenplätzen und Plätze in der Kindertagespflege in den Stadtteilen aus - kurze Beine, kurze Wege.

Auch der Ausbau von Ganztags-schulen ist entscheidend, um den Bildungserfolg der Kinder zu erhöhen. Für die Betreuung am Nachmit-



Lena Kamrad, bildungspolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion.

FOTO: SPD

tag werden wir die Hortplätze weiter ausbauen.

### Qualität ist uns wichtig!

Wir wollen die Kitas in ihrer Eigenverantwortung stärken und ihnen mehr Geld für ihre pädagogische Arbeit zur Verfügung stellen. Die Aus- und Fortbildung der Erzieherinnen sowie der Betreuungsschlüssel pro Kind sind uns ebenso wichtig wie das Thema „Essen in Kindergärten und Schulen.“ Regionale Produkte mit Bio-Standards sind ein richtiger Schritt.

Eltern-Kind-Zentren leisten in Mannheim einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Familien und stär-

ken Eltern und Kinder. Deshalb wollen wir in allen Stadtteilen eine solche Einrichtung unterstützen.

Wir wollen die wertvolle Jugendarbeit in Mannheim stärken und die Jugendhäuser sichern. Ein Jugendtreff für jeden Stadtteil: Wir setzen uns aktuell für Jugendtreffs in Wohlgelegen, Benjamin-Franklin-Village und Neuhermsheim ein.

Sie sehen das genauso und möchten sich gemeinsam mit uns für starke Kinder und eine gute und gerechte Bildung in Mannheim einsetzen und Verantwortung übernehmen? Sei dabei. Sei Mannheim! Mitmachen unter: <https://spd-ma.zusammenhandeln.org/anmelden>. |ps

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



#### Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



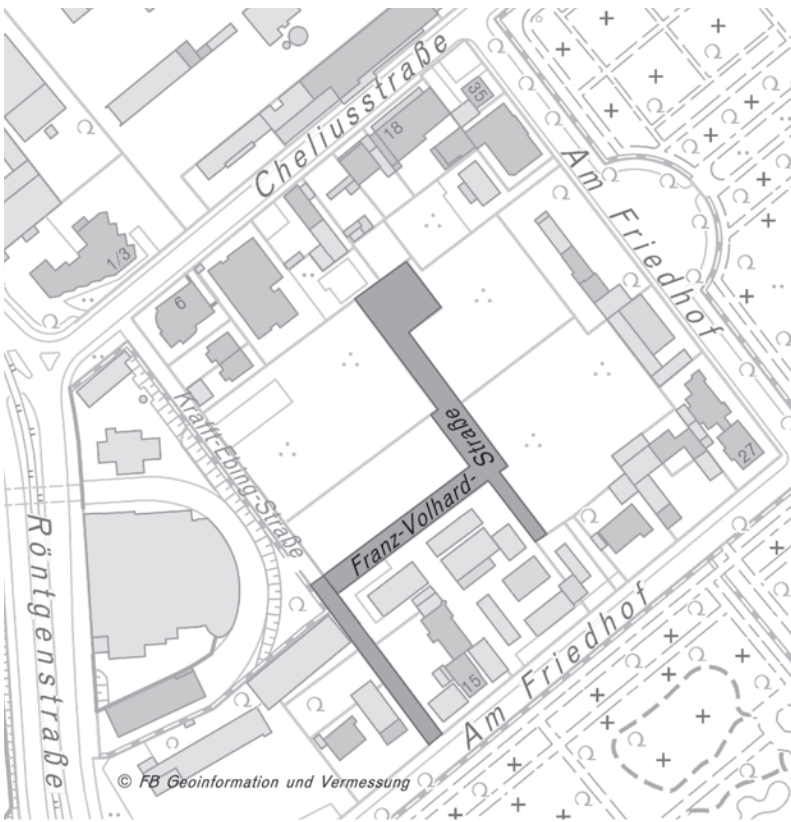
Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

#### Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Mannheim

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat am 04.12.2018 auf der Grundlage der Straßennamen- und Hausnummersatzung der Stadt Mannheim vom 26.06.1979 in der Fassung vom 28.09.1993 den folgenden Straßennamen für die öffentliche Verkehrsfläche im Geltungsbereich des Bebauungsplans 32.3.1 „Mannheim Medical Technologie Campus“ beschlossen:

- Franz-Volhard-Straße

Die Zuordnung des Straßennamens zu der Straßenfläche ist in der Lageskizze festgelegt.



ageskizze

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen den Beschluss des Gemeinderats kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Stadt Mannheim, Fachbereich Geoinformation und Vermessung, Collinstraße 1, 68161 Mannheim schriftlich oder mündlich zur Niederschrift einzulegen.

Mannheim, den 13.12.2018  
Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister

#### Jahresabschluss 2017 der Stadt Mannheim

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 04.12.2018 den Jahresabschluss der Stadt Mannheim für das Haushaltsjahr 2017 festgestellt:

Der Jahresabschluss der Stadt Mannheim für das Haushaltsjahr 2017 stellt sich wie folgt dar:

##### 1. Ergebnismrechnung

|                                |                        |
|--------------------------------|------------------------|
| Ordentliche Erträge:           | 1.291.532.611,81 €     |
| Ordentliche Aufwendungen:      | 1.258.416.004,01 €     |
| <b>Ordentliches Ergebnis:</b>  | <b>33.215.517,80 €</b> |
| Außerordentliche Erträge:      | 30.179.733,58 €        |
| Außerordentliche Aufwendungen: | -7.120.442,00 €        |
| <b>Besonderegebnis:</b>        | <b>23.059.291,58 €</b> |
| <b>Gesamtergebnis:</b>         | <b>56.275.209,38 €</b> |

##### 2. Bilanzrechnung

|  |                         |
|--|-------------------------|
| Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:                         | 1.254.731.035,91 €      |
| Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit:                         | -1.167.589.503,05 €     |
| <b>Zahlungsmittelzuwachs/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit:</b> | <b>87.141.532,05 €</b>  |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:                                  | 48.827.313,35 €         |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:                                  | -37.855.806,48 €        |
| <b>Saldo aus Investitionstätigkeit:</b>                                  | <b>10.971.506,87 €</b>  |
| Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit:                                 | 178.621.231,34 €        |
| Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit:                                 | -177.300.089,84 €       |
| <b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit:</b>                                 | <b>1.321.141,50 €</b>   |
| <b>Saldo aus haushaltswirksamen Vorgängen:</b>                           | <b>116.255.884,76 €</b> |
| Anfangsbestand an Zahlungsmitteln:                                       | 117.219.673,47 €        |
| Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln:                            | -10.983.594,29 €        |
| <b>Endbestand an Zahlungsmitteln:</b>                                    | <b>107.236.079,18 €</b> |

##### 3. Bilanz

|                                     |                           |
|-------------------------------------|---------------------------|
| <b>Aktiva</b>                       |                           |
| Immaterielle Vermögensgegenstände:  | 2.375.291,75 €            |
| Sachvermögen:                       | 1.751.581.197,12 €        |
| Finanzvermögen:                     | 701.893.586,98 €          |
| Abgrenzungsposten:                  | 148.611.113,47 €          |
| <b>Summe Aktiva (Bilanzsumme):</b>  | <b>2.976.471.189,32 €</b> |
| <b>Passiva</b>                      |                           |
| Basiskapital:                       | 1.160.327.072,10 €        |
| Rücklagen:                          | 254.580.386,30 €          |
| Sonderposten:                       | 412.707.185,53 €          |
| Rückstellungen:                     | 136.397.152,34 €          |
| Verbindlichkeiten:                  | 605.413.845,03 €          |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten: | 12.536.205,12 €           |
| <b>Summe Passiva (Bilanzsumme):</b> | <b>2.976.471.189,32 €</b> |

Der Jahresabschluss 2017 der Stadt Mannheim mit Rechenschaftsbericht liegt in der Zeit vom 07.01. bis 15.01.2019 bei der Stadtkämmerei im Amtsgebäude E 4, 1, Zimmer 502, während der üblichen Sprechstunden zur Einsichtnahme aus.



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Bauverwaltung

**Ausschreibungen der Stadt Mannheim**

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer auf das Vermitteln oder Veranstalten von Pferde- und Sportwetten in Wettbüros in Mannheim vom 04.12.2018.

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. 2000, S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2018 (GBl. 2018, S. 221) und der §§ 2, 8 und 9 Abs. 4 des Kommunalabgabengesetzes in der Fassung vom 17. März 2005 (GBl. 2005, S. 206), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07. November 2017 (GBl. 2017, S. 592, 593), hat der Gemeinderat der Stadt Mannheim am 04.12.2018 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1 Steuergegenstand**

Das Vermitteln oder Veranstalten von Pferde- und Sportwetten in Einrichtungen, die neben der Annahme von Wertscheinen (auch an Terminals o.Ä.) auch das Mitverfolgen der Wettereignisse auf Monitoren ermöglichen (Wettbüros), unterliegt der Vergnügungssteuer nach den Vorschriften dieser Satzung.

**§ 2 Steuerschuldner**

Steuerschuldner ist der Betreiber des Wettbüros.

**§ 3 Bemessungsgrundlage**

Für das Vermitteln oder Veranstalten von Pferde- und Sportwetten in Wettbüros wird die Vergnügungssteuer nach den im Wettbüro getätigten Brutto-Wetteinsätzen erhoben. Der Brutto-Wetteinsatz ist der vom Wettkunden eingesetzte Betrag ohne jegliche Abzüge.

**§ 4 Steuersatz**

Der Steuersatz für das Vermitteln oder Veranstalten von Pferde- und Sportwetten nach § 1 beträgt 3 % des Brutto-Wetteinsatzes.

**§ 5 Beginn und Ende der Steuerpflicht**

(1) Die Steuerpflicht beginnt mit der Aufnahme des Betriebs des Wettbüros. Sie endet mit der Einstellung des Betriebs des Wettbüros.

(2) Abweichend von Abs. 1 beginnt die Steuerpflicht bei Wettbüros, die am 01.01.2019 bereits betrieben werden, am 01.01.2019.

**§ 6 Erhebungszeitraum, Entstehung der Steuerschuld**

(1) Erhebungszeitraum ist der Kalendermonat.

(2) Die Steuerschuld entsteht mit Ablauf des Kalendermonats.

**§ 7 Festsetzung und Fälligkeit**

Die Steuer wird monatlich durch Steuerbescheid festgesetzt und ist innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Steuerbescheids fällig.

**§ 8 Anzeigepflichten**

(1) Alle am 01.01.2019 bestehenden Wettbüros im Sinne von § 1 sind der Stadt Mannheim -Steueramt - bis 31.01.2019 vom Betreiber des Wettbüros anzuzeigen.

(2) Wird ein Wettbüro im Sinne von § 1 nach dem 01.01.2019 eröffnet, ist dies der Stadt Mannheim -Steueramt - bis zum 15. des auf den Monat der Eröffnung folgenden Monats anzuzeigen.

(3) Stellt der Betreiber eines Wettbüros im Sinne von § 1 nach dem 01.01.2019 den Betrieb des Wettbüros ein, ist dies der Stadt Mannheim -Steueramt- bis zum 15. des auf den Monat der Einstellung folgenden Monats anzuzeigen.

(4) Die Anzeige nach Absatz 1 und 2 muss folgende Angaben enthalten:

Anschrift des Wettbüros

Zeitpunkt der Eröffnung des Wettbüros

Name und Anschrift des Betreibers des Wettbüros

Konzessionsnehmer im Sinne von Artikel 1 § 4a Abs. 4 Erster Staatsvertrag zur Änderung des Staatsvertrages zum Glücksspielwesen in Deutschland (Konzessionsnehmer)

Angaben darüber, ob und ggf. welche Wetteinsätze neben den Wetteinsätzen für den Konzessionsnehmer erzielt werden sollen.

(5) Die Anzeige nach Absatz 3 muss folgende Angaben enthalten:

Anschrift des Wettbüros

Name und Anschrift des Betreibers des Wettbüros

Zeitpunkt der Einstellung des Vermittels oder Veranstaltens von Pferde- und Sportwetten

Ggf. Name und Anschrift des zukünftigen Wettbürobetreibers

**§ 9 Steuererklärung**

(1) Der Betreiber des Wettbüros hat der Stadt Mannheim -Steueramt- für jeden Kalendermonat, in dem Steuerpflicht besteht, die für die Festsetzung der Steuer erforderlichen Angaben, insbesondere die Summe der für den Abschluss der Wetten aufgewendeten Beträge (Brutto-Wetteinsätze) im Sinne von § 3 auf amtlich vorgeschriebener Steuererklärung mitzuteilen. Die angemeldeten Wetteinsätze sind durch geeignete Unterlagen (z.B. Beifügung der Abrechnung/en zwischen dem Betreiber und dem/den Wettveranstaltern) nachzuweisen. Sollten die entsprechenden Abrechnungen im Abgabezeitpunkt der Steuererklärung noch nicht vorliegen, sind die angemeldeten Wetteinsätze anderweitig (z.B. Umsatzzlisten o.Ä.) zu belegen und später durch geeignete Unterlagen unverzüglich zu bestätigen. Alle dem Nachweis der entgegengenommenen Wetteinsätze dienenden Belege sind aufbewahrungspflichtige Unterlagen im Sinne von § 147 Abgabenordnung (AO).

(2) Unterlagen im Sinne von Abs. 1 sind der Stadt Mannheim -Steueramt- bis zum 15. des Folgemonats vorzulegen.

(3) Werden der Stadt Mannheim -Steueramt- keine oder unvollständige Unterlagen im Sinne von Abs. 1 vorgelegt, werden die Wetteinsätze geschätzt.

**§ 10 Ordnungswidrigkeiten**

Ordnungswidrig im Sinne des § 8 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Kommunalabgabengesetz Baden-Württemberg handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig der Anzeigepflicht nach § 8 dieser Satzung zuwider handelt.

**§ 11 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach Bekanntgabe in Kraft.

Vergnügungssteuer nach dieser Satzung wird ab dem 01.01.2019 erhoben.

Mannheim, den 13.12.2018

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister

resfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Satzung über die Gewährung eines Zuschusses zu den Beiträgen an eine Krankheitskostenversicherung für die Beamtinnen und Beamten des Einsatzdienstes der Feuerwehr (Krankheitskosten-Zuschussatzung) vom 04.12.2018

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 79 Abs. 4 des Landesbeamtengesetzes hat der Gemeinderat am 04.12.2018 folgende Satzung über einen Zuschuss zu den Beiträgen an eine Krankheitskostenversicherung für die Beamtinnen und Beamten des Einsatzdienstes der Berufsfeuerwehr Mannheim beschlossen:

**§ 1 Grundsatz**

Die Stadt Mannheim macht in ständiger Praxis von der ihr nach § 79 Abs. 4 des LBG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch, den Beamtinnen und Beamten des Einsatzdienstes der Feuerwehr einschließlich der Anwärterinnen und Anwärter (nachfolgend: „Beamtin/nen“ bzw. „Beamte/n“) anstelle der Heilfürsorge zu den Aufwendungen in Krankheitsfällen Beihilfe nach den beihilferechtlichen Vorschriften des Landes und einen Zuschuss zu den Beiträgen an eine Krankheitskostenversicherung zu gewähren.

**§ 2 Zuschuss**

Der Zuschuss wird mit [Rück-]Wirkung ab dem 01.01.2018 wie folgt festgesetzt:

(1) Der monatlich zu leistende Zuschuss wird grundsätzlich nach folgender Formel berechnet:

Steuerlich anerkannter Vorsorgeaufwand x 80 v.H.

Abweichend von Satz 1 erfolgt die Berechnung für die Beamtinnen und Beamten der Besoldungsgruppen A 7 - und A 8 LBesO nach folgender Formel:

Steuerlich anerkannter Vorsorgeaufwand x 85 v.H.

Maßgeblich sind nur die Vorsorgeaufwendungen (Versicherungsbeiträge mit Vorsorgecharakter für den Fall der Krankheit) für die Person der Beamtin bzw. des Beamten selbst. Vorsorgeaufwendungen der Beamtin bzw. des Beamten für dritte Personen, insbesondere Familienangehörige, bleiben unberücksichtigt.

(2) Für das Jahr 2017 erhalten Beamtinnen und Beamte des Einsatzdienstes der Feuerwehr jeweils 300 als Einmalzahlung.

(3) Erhalten Beamtinnen und Beamte zum Zeitpunkt der Berechnung des Zuschusses nach dieser Satzung einen Zuschuss aufgrund einer vorherigen Regelung des Dienstherrn, der höher ist als der Zuschuss, der sich nach der vorliegenden Satzung ergibt, so wird der bisherige Zuschuss bis zum Ende des Kalenderjahres fortgewährt, zu dem sich für das Folgejahr aufgrund dieser Satzung ein höherer Zuschussbetrag ergibt. Die Vorlagefrist gemäß Absatz 5 bleibt unberührt.

(4) Der Zuschuss beträgt mindestens EUR 75,00 monatlich.

(5) Die Festsetzung erfolgt für das gesamte Kalenderjahr. Eine unterjährige Neufestsetzung des Zuschusses ist ausgeschlossen.

(6) Die Gewährung des Zuschusses ist, soweit nicht in Satz 3 abweichend geregelt, an die Gewährung der Stellenzulage für die Beamtinnen und Beamten des Einsatzdienstes der Feuerwehr nach § 49 des Landesbesoldungsgesetzes Baden-Württemberg (Feuerwehrluzulage) gebunden. Mit Wegfall der Voraussetzungen für die Gewährung der Feuerwehrluzulage entfällt zugleich der Zuschuss.

Abweichend von Satz 1 wird der Zuschuss an solche Beamtinnen und Beamten des Einsatzdienstes der Feuerwehr gewährt, die

- nur wegen Nichterfüllung der gesetzlichen Wartezeit nach § 49 des Landesbesoldungsgesetzes Baden-Württemberg in Verbindung mit der Anlage 14 zum Landesbesoldungsgesetzes Baden-Württemberg keine Feuerwehrluzulage erhalten oder
  - Anspruch auf Leistungen der Krankenfürsorge nach den § 46 Abs. 1 in Verbindung mit § 47 Abs. 2 der Arbeitszeit- und Urlaubsverordnung (AzUVO) haben, wobei der Zuschuss in diesem Fall um den Wert derjenigen Leistungen gekürzt wird, die die Beamtin bzw. der Beamte nach § 46 Abs. 1 in Verbindung mit § 47 Abs. 2 AzUVO erhält.
  - Der steuerlich anerkannte Vorsorgeaufwand ist von den Beamtinnen und Beamten durch eine der Stadt Mannheim jährlich vorzulegende Bescheinigung der privaten Krankenversicherung (Bescheinigung KV / PV zur Vorlage beim Arbeitgeber nach § 10 Abs. 1 Nr. 3 ESTG), bis spätestens zum 31.03. des laufenden Kalenderjahres nachzuweisen. Bis zur Vorlage dieser Bescheinigung beträgt der monatliche Zuschuss EUR 75,00. Sofern der Nachweis bis zum 31.03. des laufenden Kalenderjahres geführt wird, erhalten die Beamtinnen und Beamte den ermittelten Zuschuss rückwirkend.
- Legt die Beamtin bzw. der Beamte die Bescheinigung nicht bis zum 31.03. des laufenden Kalenderjahres vor, so beträgt der Zuschuss für das gesamte Kalenderjahr EUR 75,00 monatlich.
- Entsteht der Anspruch auf Zuschuss erstmalig im Kalenderjahr nach dem 01.01. ist die Bescheinigung innerhalb von drei Monaten vorzulegen. Bis zur Vorlage dieser Bescheinigung beträgt der monatliche Zuschuss EUR 75,00.
  - Sofern der Nachweis innerhalb dieser Frist geführt wird, erhalten die Beamtinnen und Beamte den ermittelten Zuschuss rückwirkend. Ansonsten verbleibt es für dieses Kalenderjahr bei monatlich EUR 75,00.
  - Besteht der Anspruch auf Besoldung nicht für einen vollen Kalendermonat, so wird nur der Teil des Zuschusses gezahlt, der auf den Anspruchszeitraum entfällt.
  - In Fällen besonderer Härte, in denen die Bestimmung des Zuschusses nach den Absätzen 1 bis 3 zu einem unververtretbaren Ergebnis führt, kann die Stadt Mannheim die Höhe des Zuschusses auf Antrag der Beamtin bzw. des Beamten abweichend festsetzen, ohne dass ein Rechtsanspruch auf Festsetzung eines höheren als den sich nach den Absätzen 1 und 2 ergebenden Zuschuss besteht.
  - Die Regelungen in den Absätzen 1 bis 3 werden in regelmäßigen Abständen, erstmalig nach Ablauf von fünf Jahren seit Inkrafttreten dieser Satzung, anhand sachlicher Kriterien auf ihre Angemessenheit überprüft und erforderlichenfalls angepasst.

**§ 3 Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Mannheim, den 13.12.2018

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen; dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat, oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über die Schulbezirke der Grundschulen, Hauptschulen, Sonderschulen und Berufsschulen vom 01.08.1989

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221) und § 25 des Schulgesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung vom 01. August 1983 (GBl. S. 397) zuletzt geändert durch das Änderungsgesetz vom 8. Mai 2018 (GBl. S. 153) hat der Gemeinderat am 04.12.2018 folgende Satzung beschlossen:

Die Satzung der Stadt Mannheim über die Schulbezirke der Grundschulen, Hauptschulen, Sonderschulen und Berufsschulen vom 01.08.1989, zuletzt geändert durch die „Formal aktualisierte Satzung zur Neuordnung der Grundschulbezirke im Planbereich VI (Luzenberg/Käfertal/Waldhof/ Gartenstadt)\* vom 01.08.2011, wird wie folgt geändert:

**Artikel 1**

Die Satzung der Stadt Mannheim über die Schulbezirke der Grundschulen, Hauptschulen, Sonderschulen und Berufsschulen vom 01.08.1989 wird wie folgt geändert:

In § 1 (Schulbezirke des Stadtkreises Mannheim), Absatz 1 (Einteilung der Grundschulbezirke), werden im Schulbezirk VI (Luzenberg/Käfertal/ Waldhof/Gartenstadt) folgende Änderungen vorgenommen:

- Der Grundschulbezirk Käfertalschule – Grundschule – (Wormser Straße 26) wird wie folgt neu gefasst: Käfertalschule –Grundschule- (Wormser Straße 26) Neue Poststraße/Stadtgrenze // nach Süden entlang der Neue Poststraße/Lampertheimer Straße // Lampertheimer Straße nach Süden entlang Am Carl-Benz-Bad (ausschließlich) bis Waldstraße //Waldstraße (Nordseite) bis Maria-Kirch-Straße // Maria-Kirch-Straße (einschließlich) bis Speckweg // Speckweg (Südseite) bis Hessische Straße // Hessische Straße (Ostseite) bis Obere Riedstraße // Obere Riedstraße (Nordseite) bis Unionstraße // Unionstraße (aus-

schließlich) bis Rebenstraße // Rebenstraße (ausschließlich) bis Bahnhofstraße // Bahnhofstraße (ausschließlich) nach Osten bis Bundesstraße 38 // Bundesstraße 38 nach Norden bis Waldstraße // Waldstraße (einschließlich) bis Alter Postweg // Alter Postweg (einschließlich) bis Straße vor dem Gebiet „An der Waldgrenze“ // Straße vor dem Gebiet „An der Waldgrenze“ (ausschließlich) bis Wasserwerkstraße // Wasserwerkstraße (ausschließlich) entlang bis Stadtgrenze // nach Norden entlang der Stadtgrenze bis Neue Poststraße

2. Zwischen den Grundschulbezirk Alfred-Delp-Schule –Grundschule- (Waldpforte 41 – 43) und den Grundschulbezirk Friedrich-Ebert-Schule –Grundschule- (Wiesbadener Str. 6) wird folgender neuer Grundschulbezirk eingefügt:

Franklin-Grundschule

Waldstraße (ausschließlich) nach Norden bis Alter Postweg // Alter Postweg (ausschließlich) bis Straße vor dem Gebiet „An der Waldgrenze“ // Straße vor dem Gebiet „An der Waldgrenze“ (einschließlich) bis Wasserwerkstraße // Wasserwerkstraße (einschließlich) bis Stadtgrenze // an der Stadtgrenze nach Süden bis Bundesstraße 38 // Bundesstraße 38 bis Waldgrubenweg (ausschließlich) // an der Bundesstraße 38 entlang bis Waldstraße.

**Artikel 2**

Die Änderungsatzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Mannheim, den 13.12.2018

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen; dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat, oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

am Dienstag, den 18.12.2018 um 16:00 Uhr

im Ratssaal, Stadthaus N 1

68161 Mannheim

- Tagesordnung:**
- Fortführung der Integrationsmaßnahme (ANIMA II) „Ankommen in Mannheim“ für EU-Zugewanderte aus Südosteuropa
  - Strategische Haushaltskonsolidierung in Mannheim (SHM<sup>2</sup>) – Bericht über die Umsetzung des Masterplans 2017/2018
  - Zwischenstand Leitbild „Mannheim 2030“ - Entwurf Themenfelder
  - Finanzierung der Gemeinderatsarbeit
  - Rahmenchancengleichheitsplan 2019-2024
  - Fortschreibung des Nahverkehrsplans; und Anfrage /Antrag
  - Neufassung der Satzung der Gemeindefeuerwehr der Stadt Mannheim
  - Aktualisierung der Allgemeinen Richtlinien der Stadt Mannheim über die Gewährung von Zuwendungen vom 15.02.2011
  - Finanzplanung 2018 bis 2022
  - Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in Mannheim; und Antrag
  - EU-Förderprogramm EFRE - Neubau des RegioWIN Leuchtturmprojektes Business Development Center (BDC) Medizintechnologie „CUBEX ONE“ durch die mg: mannheimer gründungszentren gmbh
  - Verleihung des Schillerpreises der Stadt Mannheim
  - Mannheimer Stadtfest - Erhöhung der Aufwandspauschale ab 2019
  - Eigenbetrieb Nationaltheater Mannheim - Generalsanierung des Spielhauses am Goetheplatz, hier: Maßnahmegenehmigung; und Antrag
  - Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim: Ankauf einer Fotografie des kanadischen Fotografen Jeff Wall
  - Schulkindbetreuung beim Fachbereich Bildung -Maßnahmen zur Personalbedarfsdeckung-
  - Änderung der „Satzung über die Entlastung von Familien bei Kinderbetreuungs-kosten, vom 03.05.2018 rückwirkend ab 01.09.2018; und Anträge
  - Förderung von investiven Maßnahmen zur Errichtung von Naturkindergärten
  - Ausbau der Kleinkind-Betreuung: Investive Förderung des Projektes der "kinderland.net gmbh, zur Errichtung einer Naturkindergarten-Gruppe im Stadtteil Lindenhof
  - Bebauungsplan 63.32 "Hammonds, in Mannheim - Seckenheim und zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich
  - Hier: Satzungsbeschluss
  - und
  - Vorschlag zum weiteren Vorgehen Hammonds (Baufeld 2) außerhalb des Bebauungsplanverfahrens
  - und Anträge
  - Bebauungsplan Nr. 32.40.1 "Turley-Areal 1. Änderung, in Mannheim-Neckarstadt-Ost
  - Verleihung Ehrengrabstatus für die Grabstätte Fred Joachim Schoeps, Friedhof Friedrichsfeld Grablage 003-2/B-763
  - Friedhöfe Mannheim - Wirtschaftsplan 2019
  - Wirtschaftsplan 2019 Abfallwirtschaft Mannheim
  - Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim Wirtschaftsplan 2019
  - Stadtpark Mannheim gemeinnützige GmbH: Übernahme des Geschäftsanteils der Sparkasse Rhein Neckar Nord und Änderung des Gesellschaftsvertrags
  - Zur Sitzung des Gemeinderates eingereichte Anträge der Fraktionen
  - Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
  - Anfragen
  - Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Sandhofen

Mittwoch, 19.12.2018, 19:00 Uhr

Gemeindehaus der St. Bartholomäus Kirche

Bartholomäusstraße 4, 68307 Mannheim

- Tagesordnung:**
- Betreuungssituation im Stadtteil Sandhofen/Scharhof
  - Fährbetrieb zur Friesenheimer Insel
  - Sachstandsbericht PFC-Belastung im Mannheimer-Norden
  - Stadtbereichsbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
  - Anfragen / Verschiedenes

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A**

**Friedrich-Ebert-Schule – Sanierung und Ausbau zur Ganztageschule**

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Sanierung und des Ausbaus zur Ganztageschule der Friedrich-Ebert-Schule in 68305 Mannheim, Wiesbadener Straße 6, die Ausführung von Bauleistung aus.

Hierbei handelt es sich um:

**Titel 1 – Baustelleinrichtung und Abbrucharbeiten**

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 13.12.18

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A**

**Sandhofenschule Mannheim - Ausbau zur Ganztageschule**

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen des Ausbaus zur Ganztageschule der Sandhofenschule in 68307 Mannheim, Karlstr. 20-22, die Ausführung von Bauleistung aus. Hierbei handelt es sich um:

**Titel 65 – Brandschutzputzarbeiten Bateuil B Keller**

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage [www.bbs-mannheim.de](http://www.bbs-mannheim.de). Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 13.12.18